

Haushaltsantrag (Anfrage)

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

SPD und Volt

Betreff

Steigende Portokosten trotz Digitalisierung?

Antrag

Die Verwaltung geht in den kommenden Haushaltsjahren von deutlich steigenden Portokosten aus und kalkuliert für 2026 eine Erhöhung um 8 % sowie für 2027 um weitere 5 %. Begründet wird dies mit allgemeinen Preissteigerungen infolge von Mindestloohnerhöhungen, CO₂-Bepreisung und Energiekosten. Im Budget des Haupt- und Personalamts wurden daher ein zusätzlicher Bedarf in Höhe von 500 TEUR p.a. anerkannt. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung und der erklärten Zielsetzung, papierbasierte Verfahren schrittweise zu reduzieren, stellt sich die Frage, inwieweit diese Entwicklung haushalterisch berücksichtigt und in die Kostenprognose einbezogen wurde.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Punkte:

1. In welchem Umfang wurden die bestehenden postalischen Kommunikationswege bereits durch digitale Verfahren ersetzt?
2. Welche Einsparpotenziale ergeben sich mittelfristig aus der Umsetzung der Digitalstrategie der Landeshauptstadt im Bereich Post- und Versanddienste?
3. Wurde bei der Berechnung des Mehrbedarfs geprüft, ob eine Reduzierung des postalischen Versandvolumens – etwa durch konsequentere Nutzung digitaler Kanäle – die prognostizierten Preissteigerungen teilweise kompensieren könnte?
4. Plant die Verwaltung, die steigenden Portokosten als Anreiz für eine beschleunigte Umstellung auf Versandmöglichkeiten zu nutzen?

Gezeichnet

Jasmin Meergans, Fraktionsvorsitzende

Stefan Conzelmann, Fraktionsvorsitzender

Tillmann Bollow

Sara Dahme

Dr. Maria Hackl

Celine Hirschka

Dejan Perc

Lucia Schanbacher

Clara Streicher

THH	100 Haupt- und Personalamt
Seite Anmelde­liste (wenn vorhanden)	
(Mitteilungs-) Vorlage	1040/2025
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	